

Auszeit im richtigen Moment

Arsten zieht nach 25:24 auf und davon Von Olaf Kowalzik

Arsten. "Wir können in dieser Liga gegen jeden Gegner gewinnen. Aber auch verlieren." Für ihren Trainer Marc Winter sind die Landesliga-Handballer des TuS Komet Arsten nach ihrem Verbandsliga-Abstieg eine Wundertüte. Zuhause gegen den Tabellenfünften TSV Altenwalde war diesmal wieder die positive Seite, ein Erfolgserlebnis dran: Die Südbremer rannten die Niedersachsen beim 40:31 (23:18) in Grund und Boden und landeten damit den dritten Saisonsieg.

"Meine Mannschaft wusste um die Bedeutung des Spiels und hat daher gleich konzentriert begonnen", freute sich Marc Winter über den flotten Auftakt seines Teams. Das hatte über 4:2 und 8:5 sofort das Kommando übernommen und seinen Vorsprung beim 20:14 bereits auf sechs Tore ausgebaut. Beruhigend war das für den Gastgeber aber nicht, da der Klub von der Nordseeküste beim 24:25-Anschlusstreffer plötzlich unmittelbar vor der Wende stand (39.). Der Arster Coach griff zur Auszeit und ordnete die Gedanken seiner Spieler neu. Das half, um sich wieder auf 29:25 abzusetzen und gegen die Niedersachsen in den finalen zehn Minuten zum Scheibenschießen anzusetzen. Bei den Südbremern setzte Dominik Hügen am Kreis seinen starken Aufwärtstrend fort, Jörn Winkler langte bei seinen zwölf Toren fast fehlerfrei zu. Erst bei seinen beiden letzten Wurfversuchen traf er nicht mehr ins Schwarze.

"Meine Mannschaft ist bis zum Schluss ein hohes Tempo gegangen", freute sich Marc Winter. Am kommenden Sonnabend (16.30 Uhr/Heideschule) findet die nächste wichtige Partie im Kampf um einen sicheren Mittelfeldplatz beim punktgleichen Tabellennachbarn und Aufsteiger HSG Schwanewede/Neuenkirchen II statt.

TuS Komet Arsten: Johnssen; Winkler (12), Dennis Busch (8/3), Küsel, Owsianowski, Eric Busch (1), Schmidt (2), Hügen (7), Hachmann, Zschiezschmann (4), Finken (2), Lentz (4)